



ІНФОРМАЦІЙНИЙ ВІСНИК РАДИ НІМЦІВ УКРАЇНИ

INFORMATIONSBLATT

des Rates der Deutschen der Ukraine

In der Ausgabe:

S.2

**Feierliche Eröffnung
der Amtsräume des Deutschen
Honorarkonsuls in Czernowitz**

S.4

**250 Jahre der
evangelisch-lutherischen
Gemeinde in Kiew**

S.6

**Eröffnung des
Deutsch-Ukrainischen
Sprachenjahres**

S.8

**Neue Seminare
und Arbeitstreffen
des BIZ**

Feierliche Eröffnung der Amtsräume des Deutschen Honorarkonsuls in Czernowitz

Im Juli 2017 ernannte der Botschafter der Bundesrepublik Deutschland in der Ukraine, Dr. Ernst Reichel, das Präsidiumsmitglied des Rates der Deutschen der Ukraine, Alexander Schlamp, zum Honorarkonsul in Tscherniwzi. Herr Schlamp wird der vierte Honorarkonsul der Bundesrepublik Deutschland in der Ukraine. Sein Amtsbezirk umfasst die Gebiete Tscherniwzi, Iwano-Frankiwsk, Chmelnyzkj, Ternopil, Winnyzja.

„Als Vorsitzender der Gesellschaft für österreichisch-deutsche Kultur in Tscherniwzi, als Geschäftsführer eines ehemals deutschen Joint-Venture, als Präsidiumsmitglied des Rates der Deutschen in der Ukraine und nicht zuletzt als gebürtiger Sohn der Stadt kennt Herr Schlamp die Vielseitigkeit und Vielschichtigkeit der deutschen und deutschsprachigen Geschichte und Gegenwart in Tscherniwzi wie wenige andere. All dies prädestiniert ihn, als Honorarkonsul die engen Bande zwischen Deutschland und der Ukraine noch weiter zu stärken“, so Botschafter Reichel.

Mehr Fotos
finden Sie unter dem QR-Code.



Feierliche Eröffnung der Amtsräume des Deutschen Honorarkonsuls in Czernowitz



Foto: Alexander Schlamp, der vierte Honorarkonsul der Bundesrepublik Deutschland in der Ukraine und Dr. Ernst Reichel, Botschafter der Bundesrepublik Deutschland in der Ukraine

Der Beauftragte der Bundesregierung für Aussiedlerfragen und nationale Minderheiten, Hartmut Koschyk gratulierte Alexander Schlamp zu seiner Ernennung: „Die Berufung von Alexander Schlamp zum Honorarkonsul der Bundesrepublik Deutschland in der Ukraine unterstreicht einmal mehr die Brückenfunktion der dortigen Deutschen Minderheit!“

Auch der Vorsitzende des Rates der Deutschen der Ukraine, Wolodymyr Leysle, äußerte sich wie folgt zur Bedeutsamkeit dieser Ernennung für die deutsche Minderheit in der Ukraine: „Es geht nicht nur um die Entwicklung der Zusammenarbeit zwischen Deutschland und dem Aufenthaltsland, sondern auch um ein wichtiges Signal für die deutsche Minderheit, dass sie aktiv ist und ihr Potential von Deutschland anerkannt wird. Heute wurde Alexander Schlamp zum Honorarkonsul ernannt. Das ist ein positives Signal für die deutsche Minderheit nicht nur in der Ukraine, sondern auch in ganz Europa“. Über seine Ernennung berichtet Alexander Schlamp im Interview mit der GIZ:

Erzählen Sie bitte, welche Bedeutung für Sie dieser Posten hat und welche ersten Schritte haben Sie als Honorarkonsul bereits unternommen?

„Der Posten Deutscher Honorarkonsul bedeutet in erster Linie eine große Verantwortung. Apropos, nicht nur für mich als Konsul, sondern auch für die ganze deutsche Minderheit in der Ukraine. Der erste Schritt ist die Einrichtung der Büroräume für das Konsulat. Meiner Meinung nach sollte sich das Konsulat nicht in den Räumen des Begegnungszentrums der ethnischen Deutschen im Deutschen Haus in Tscherniwzi befinden. Das Exekutivkomitee der Stadtverwaltung von Tscherniwzi hat bereits die Räumlichkeiten in der Stadtmitte zur Verfügung gestellt, die momentan renoviert und für die Eröffnung vorbereitet werden. Parallel dazu werden wir mit der Deutschen Botschaft in Kiew die Mitarbeiter fürs Konsulat auswählen.“

www.deutsche.in.ua

Welche interessanten Aufgaben, neue Möglichkeiten und Herausforderungen haben Sie in diesem wichtigen Posten?

„Das, was ich mein ganzes Leben tue, und zwar, der Aufbau von Brücken zwischen der deutschen und ukrainischen Gesellschaft, findet nun seine logische Fortsetzung in der neuen Position mit neuen Möglichkeiten. Die Vertretung der deutschen

Gemeinschaft in der Bukowina (Region Tscherniwzi), einerseits, und der Bundesrepublik Deutschland, andererseits, ist genau das, was uns, den ethnischen Deutschen, seit vielen Jahren fehlte.



Foto: Gäste der feierlichen Eröffnung der Amtsräume des Deutschen Honorarkonsuls in Czernowitz

Zugegeben träumten wir oft davon und stellten uns vor, wie die Brücke faktisch aussehen möge, die die beiden Völker durch die ethnischen Beziehungen verbinden sollte. Und, möglicherweise, haben wir nun das Instrument erhalten, das uns erlaubt, schließlich den letzten Teil dieser Brücke fertigzustellen. Was meine Aufgaben im Amtsbezirk betrifft, habe ich, neben den allgemeinen Leistungen des Honorarkonsuls, die Entwicklung der Partnerschaften zwischen deutschen und ukrainischen Städten als Schwerpunkt festgelegt.



Foto: Wladimir Leysle, Vorsitzender des Rates der Deutschen der Ukraine und Alexander Schlamp, der vierte Honorarkonsul der Bundesrepublik Deutschland in der Ukraine

Auch wenn eine Zusammenarbeit in einigen Regionen bereits besteht, gibt es insgesamt bisher wenige Kooperationen zwischen deutschen und ukrainischen Städten. So gibt es in meinem Amtsbezirk, der die fünf Gebiete - Iwano-Frankiwsk, Tscherniwzi, Ternopil, Chmelnyzkyi und Winnyzja - umfasst, keine einzige Stadt, die eine offizielle Städtepartnerschaft mit Deutschland hat!“

Projektbüro GIZ Odessa

Das ganze Interview mit Alexander Schlamp finden Sie unter dem QR-Code.



www.deutsche.in.ua

250 Jahre der evangelisch-lutherischen Gemeinde in Kiew



Foto: Gäste des 250. Jahrestages der evangelisch-lutherischen Gemeinde in Kiew

Am 23. und 24. September 2017 kam in der Kirche St. Katharina die evangelisch-lutherische Festgemeinde zum mehrfachen Jubiläum zusammen. Dieses Jahr gab es drei Anlässe zum Feiern: 500 Jahre Reformation, 250 Jahre St. Katharinen Kiew und 160 Jahre steinerne Kirche.

Am Samstag, dem 23. September fand ein Festkonzert des Chores der St. Katharinen Gemeinde unter Leitung von Dirigentin Larissa Sorokopud mit anschließendem Abend der Begegnung statt. Das einstündige Programm bot den Gästen sowohl geistliche Lieder, Lieder des Reformators Martin Luther, als auch ukrainische Volkslieder. Die eingeladenen Gäste hatten noch ein schönes Zusammensein beim anschließenden Empfang.

Der Gottesdienst am Sonntag war der Höhepunkt des Festes. Die ehemaligen Pastoren der Gemeinde und Partner der Gemeinde aus dem Dekanat München nahmen am Festgottesdienst teil. Die Predigt hielt der Ehrengast der Gemeinde, Dirk Stelter - Oberkirchenrat, Referent für Mittel-, Ost- und Südosteuropa von der EKD.

Im Anschluss hatten die Gäste die Möglichkeit, Grußworte zu übermitteln. Unter den geladenen Ehrengästen waren der deutsche Botschafter Dr. Ernst Reichel und die ehemaligen deutschen Botschafter in der Ukraine, Dr. Arnot und Dr. Stüdemann. Die Gemeinde begrüßten auch die Vertreter der Kiewer Abteilung für Minderheiten und des Kultusministeriums, sowie die Vertreter aus Ökumene und gesellschaftlichen Organisationen. Die Gäste gratulierten der Gemeinde und stifteten verschiedene Geschenke, unter denen auch eine neue Altarbibel in der neuen Übersetzung von 2017 war.



Foto: Dirk Stelter, Oberkirchenrat, Referent für Mittel-, Ost- und Südosteuropa von der Evangelischen Kirche in Deutschland

Die Feierlichkeiten endeten mit einem großen Empfang für die ganze Gemeinde und alle Gäste. Das Jubiläum dieses Jahr war für alle ein Fest der Freude, des Glaubens und herzlicher Schwesternschaft.

*Lisa Safonowa
Assistentin für Informationsarbeit*



Foto: Festgottesdienst in der Kirche St. Katharina in Kiew

Eröffnung des Deutsch-Ukrainischen Sprachenjahres



Quelle: Deutsche Botschaft Kiew

Foto: Gäste puzzeln die Europakarte

Am 9.-10. September fand die Eröffnung des Deutsch-Ukrainischen Sprachenjahres statt. Aus diesem Anlass nahmen die Ehrengäste aus Deutschland Gernot Erler, Koordinator der Bundesregierung für Russland, Zentralasien und die Länder der Östlichen Partnerschaft, sowie der Generalsekretär des Goethe-Instituts, Johannes Ebert, an den Veranstaltungen teil.

Das Deutsch-Ukrainische Sprachenjahr begann mit einem Open-Air-Festival auf dem Kontraktowa-Platz: Ein Sprach- und Literaturgarten stellte die Vielfalt der deutschen Sprache vor, daneben fanden Konzerte von deutschen und ukrainischen Bands statt sowie Autorenlesungen, Theateraufführungen und eine Kinderuniversität.

Die Festivalgäste konnten erste Schritte beim Erlernen der deutschen Sprache bei der „Größten Deutschstunde in der Ukraine“ machen, Gerichte der deutschen Küche probieren und sich bei kulinarischen Workshops versuchen. Die Kinder erwartete auch ein großes Angebot, u. a. ein Forscher-Picknick der Jugendakademie der Wissenschaften der Ukraine oder ein Puppenspiel des Puppentheaters von Olaf Möller. Bei den musikalischen Aktivitäten gab es auch viel zu sehen. Auf der großen Bühne sind die deutschen Bands „Kellerkommando“ und „Messer“, sowie die ukrainischen Gruppen „Haydamaky“ und „Zhadan i sobaky“ („Zhadan und die Hunde“) aufgetreten.



Quelle: Deutsche Botschaft Kiew

Foto: Gäste des Festes

Das Deutsch-Ukrainische Sprachenjahr, das gemeinsam vom Auswärtigen Amt und dem Goethe-Institut organisiert wurde, läuft noch bis zum Sommer 2018 und hat drei thematische Schwerpunkte. Das sind die Vermittlung der deutschen Sprache an junge Menschen, die dadurch neue Perspektiven für ihre berufliche Entwicklung und bessere Karrierechancen erhalten, die Stärkung des zivilgesellschaftlichen Engagements und der deutsch-ukrainische Literaturdialog.

Das Deutsch-Ukrainische Sprachenjahr wurde 2016 von den Außenministern beider Länder beschlossen, um 25 Jahre nach Aufnahme der diplomatischen Beziehungen das gegenseitige Verständnis und die Freundschaft zwischen Deutschland und der Ukraine zu feiern. Auch in Deutschland wird es ein Programm zur ukrainischen Sprache geben.



Quelle: Deutsche Botschaft Kiew

Foto: Kinder basteln

Den Videobeitrag
finden Sie unter dem QR-Code.



Neue Seminare und Arbeitstreffen des BIZ

Im September wurde eine Reihe von BIZ-Seminaren und BIZ-Arbeitstreffen durchgeführt.

- Am 8. September 2017 fand ein lokales BIZ-Seminar zur Geschichte im Zentrum der deutschen Kultur „Widerstrahl“ in Kiew statt.
- Am 15. September 2017 fand das Arbeitstreffen der BIZ-Multiplikatoren in Kiew statt.
- Vom 22. bis zum 24. September 2017 fand ein gesamtukrainisches BIZ-Seminar zur Spracharbeit in Kiew statt.
- Vom 23. bis zum 24. September 2017 fand ein gesamtukrainisches BIZ-Seminar zur Geschichte und Landeskunde in Odessa statt.



Kalender

06 10 17

Der 6. Kongress der
Deutschen der Ukraine

28 10 - 29 10 17

BIZ-Seminar „Arbeit in
sozialen Netzwerken“

Rat der Deutschen der Ukraine

Рада німців України
www.deutsche.in.ua

Die Projekte werden auf Initiative des Rates der Deutschen der Ukraine mit finanzieller Unterstützung vom Bundesministerium des Innern (BMI) durch den Wohltätigkeitsfonds „Gesellschaft für Entwicklung“ durchgeführt.



Redaktionsteam:
Maria Karapata
Anna Butygina
Wladimir Leysle
Matthias Hespe
Lisa Safonowa

Wenn Sie einen eigenen Beitrag im Informationsblatt veröffentlichen möchten, schreiben Sie uns bitte an info@deutsche.in.ua mit dem Betreff: Informationsblatt.